

FRANKFURTER BÜRGER-UNIVERSITÄT

HEISSZEIT? WIE FRANKFURT DEM KLIMAWANDEL BEGEGNEN KANN



© Tobias Arheger/stock.adobe.com

31. März 2020
Podiumsgespräch
Haus am Dom

Veranstalter:
ISOE – Institut für sozial-
ökologische Forschung

HEISSZEIT? WIE FRANKFURT DEM KLIMAWANDEL BEGEGNEN KANN

Das Frankfurter Westend war im vergangenen Jahr der wärmste Ort Deutschlands seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Gleichzeitig waren die Jahre 2018 und 2019 zwei der trockensten seit 1881. Längst ist der Klimawandel kein abstraktes Phänomen mehr: Lang anhaltende Trockenheit, Hitzewellen, vermehrte Tropennächte oder Starkregen stellen Städte vor große Herausforderungen. Um die Folgen des Klimawandels in den Griff zu bekommen, müssen Städte neue Wege gehen. Lässt sich mit Fassadenbegrünung, Gründächern und Wasserflächen in der Stadt das Mikroklima positiv beeinflussen? Welche Lösungen bietet die städtebauliche Planung? Was können Bürger*innen selbst tun? Wo sind sie Kommunen gefragt? Gemeinsam mit Expert*innen wollen wir Gestaltungsräume für eine lebenswerte Stadt in Zeiten des Klimawandels diskutieren.

Datum: 31. März 2020, 19:00 Uhr

Ort: Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main

Podium: Rosemarie Heilig (Dezernat für Umwelt und Frauen, Stadt Frankfurt am Main)

Jörg Lummitsch (Umweltamt der Stadt Erfurt, Mitglied im Forschungsverbund HeatResilientCity)

Dr. Martin Zimmermann (ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung)

Moderation: Stephan Hübner (hr-iNFO)

Eintritt: Die Veranstaltung ist kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten unter dialog@isoe.de

Veranstalter: ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung im Rahmen der Frankfurter Bürger-Universität